

Die Veranstalter:

■ Arbeitsgemeinschaft
Drogenarbeit und Drogenpolitik in NRW e.V.
Norbert Bläsing
Schmielenweg 42
41372 Niederkrüchten
Tel. und Fax: 02163.843746
eMail: blaesing@ag-dropo.de
Internet: www.ag-dropo.de

in Kooperation mit

■ Landschaftsverband Rheinland
„Dezernat Soziales und Integration,
Fachbereich Sozialhilfe II“
und
„Dezernat Klinikverbund und Verbund
Heilpädagogischer Hilfen,
Fachbereich Planung Qualitäts- und
Innovationsmanagement,
Koordinationsstelle Sucht“

www.lvr.de

Wir bitten um Anmeldung (telefonisch, per Fax
oder per eMail) an die AG Dropo-Adresse!
Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.
Teilnahmebeitrag (bar vor Ort zu zahlen): **20 Euro**
ermäßig (für Mitglieder der AG Dropo): **10 Euro**

Veranstaltungsort:

Landschaftsverband Rheinland
Horionhaus

Raum Rhein · Hermann-Pünder-Str. 1 · 50679 Köln

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- Mit der DB bis zum Bahnhof Köln Messe/Deutz.
- Mit dem Bus bis zur Haltestelle „Bf. Messe/Deutz“.
- Mit der Straßenbahn Linie 1 und 9 wahlweise bis zur Haltestelle „Deutzer Freiheit“ oder „Bf. Messe/Deutz“ fahren.
- Mit der Straßenbahn Linie 7 (Siegburger Straße) bis zur Haltestelle „Deutzer Freiheit“ fahren.

Mit dem Auto:

- Über den Autobahnring Köln bis zum AK Köln-Gremberg, zur östlichen Zubringerstraße und über die Opladener Straße nach Köln-Deutz.
- Über den Autobahnring Köln bis zum AK Köln-Ost, über die Stadtautobahn bis zur Anschlussstelle Pfälzischer Ring/Messe, über den Pfälzischen Ring und die Deutz-Mülheimer-Straße nach Köln-Deutz.
- Über die A 57 bis zur Inneren Kanalstraße, über die Zoobrücke zur Anschlussstelle Pfälzischer Ring/Messe, weiter s. o.

Parkmöglichkeiten:

Der Besucherparkplatz vor Gebäude Nr. 2 (gegenüber dem Bf. Deutz) ist kostenlos, aber von begrenzter Kapazität; die Zufahrt zu diesem Parkplatz ist nur über die Neuhöferstraße möglich. Im Umfeld der LVR-Gebäude befinden sich zahlreiche öffentliche Parkplätze, zumeist gebührenpflichtig. Im Gebäude Nr. 4 befindet sich eine gebührenpflichtige öffentliche Tiefgarage.



AREITSGEMEINSCHAFT
DROGENARBEIT UND
DROGENPOLITIK IN NRW E.V.

FACHTAGUNG

Eingliederungshilfe in der Sucht- und Drogenhilfe

Chance oder Bedrohung?

11. November in Köln



Eingliederungshilfe in der Sucht- und Drogenhilfe

Chance oder Bedrohung?

■ Die Sucht- und Drogenhilfe ist im Umbruch begriffen. Mit Blick auf die Finanzierung der ambulanten Hilfen trägt die verstärkte Einordnung der erbrachten Leistungen in die Bezugsrahmen der jeweiligen Leistungsgesetze zu nicht unerheblichen Veränderungen bei. Nach der Implementierung der Ambulanten Rehabilitation ist es nunmehr vor allem die Ausweitung des Ambulant Betreuten Wohnens nach §§ 53 ff SGB XII, die hierbei näher zu betrachten ist.

■ Die verstärkte Inanspruchnahme von Leistungen der Eingliederungshilfe gibt Anlass zu einer kritischen Bestandsaufnahme. In dieser sind Fragen nach den Auswirkungen auf Selbstverständnis, Zielsetzung und Arbeitsweise der ambulanten Sucht- und Drogenhilfe ebenso zu beantworten, wie zu den Auswirkungen auf das Verhältnis der freien zum öffentlichen Träger sowie beider zu privaten Trägern.

■ Diese und weitere Fragen sollen in der Fachtagung aus Sicht der unterschiedlichen Beteiligten angesprochen und mit Blick auf die zu identifizierenden Vor- und Nachteile ggf. kontrovers diskutiert werden.

■ Eingebunden in das offensichtliche Spannungsverhältnis zwischen der „Armut der Kommunen“ und ihrer Verpflichtung zur kommunalen Daseinsfürsorge verspricht das Thema der Fachtagung einen interessanten Blick auf zukünftig zu erwartende Entwicklungen.

Ablauf

9.45 - 16.00 Uhr

ab 9.45 Uhr: Stehcafe

10.15 Uhr: **Begrüßung und Einführung in das Thema**

Friedhelm Kitzig, LVR/
Gerd Engler, AG Dropo

10.30 Uhr: **Eingliederungshilfe - Quo vadis?**

Prof. Dr. Albrecht Rohrmann,
Arbeitsschwerpunkt Soziale Rehabilitation und Inklusion an der Universität Siegen, Zentrum für Planung und Soziale Dienste

11.15 Uhr: **Macht Eingliederungshilfe süchtig?**

Lothar Flemming, Landschaftsverband Rheinland, Dezernat Soziales und Integration, Fachbereich Sozialhilfe II

11.45 Uhr: Kurze Pause

12.00 Uhr: **Eingliederungshilfe im Rahmen – der regionalen Suchthilfeplanung – Pflicht oder Kür der Kommune?**

Katrin Johanna Kügler,
Ennepe-Ruhr-Kreis,
Fachbereich Gesundheit & Soziales

12.30 Uhr: Mittagspause

13.30 Uhr: **Last und Verführung - zum Doppelcharakter der**

Eingliederungshilfe am Beispiel des Betreuten Wohnens

Wolfgang Scheiblich,
SKM Köln

14.00 Uhr: **„Szenen einer Eingliederung“**

Gerd Engler & Compagnie, AG Dropo

14.30 Uhr: **Podiumsgespräch:**

Prof. Dr. Albrecht Rohrmann
Lothar Flemming
Katrin Johanna Kügler
Wolfgang Scheiblich
Gerd Engler
Moderation: Wilfried Görgen

16.00 Uhr: Ende der Veranstaltung